

Firma	Information	Bezeichnung
Catalent Germany Schorndorf GmbH, Schorndorf	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024 Datum: 15.07.2025 Sprache: Deutsch

Catalent Germany Schorndorf GmbH

Schorndorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Geschäftszweck und Organisation

Catalent Inc. mit Sitz in New Jersey, USA, (Catalent Gruppe) ist seit der Übernahme durch die Novo Holdings A/S am 18. Dezember 2024 nicht mehr an der New Yorker Börse (NYSE) gelistet (ehemals Börsenkürzel „CTLT“). Catalent Inc. bietet als Muttergesellschaft der Catalent Germany Schorndorf GmbH, Schorndorf, (die Gesellschaft) unter Einhaltung von industrieüblichen strengen Qualitäts- und Betriebsstandards differenzierte Entwicklungs- und Herstellungslösungen für Medikamente, proteinbasierte Biologika, Zell- und Gentherapien sowie Consumer-Health-Produkte in knapp fünfzig Standorten auf vier Kontinenten. Unsere oralen, injizierbaren und respiratorischen Verabreichungstechnologien sowie unsere an die Technologie angepassten Produktionskapazitäten für Protein-, Zell- und Gentherapie decken ein breites und wachsendes Spektrum an Modalitäten und Therapeutika sowie anderen Kategorien in der biopharmazeutischen und Consumer-Health-Industrie ab.

Durch unsere sich auf mehrere Geschäftsbereiche erstreckenden Fähigkeiten, auf Wachstum ausgerichteten Kapazitäten und unsere Expertise in den Bereichen Produktentwicklung, Einhaltung regulatorischer Vorgaben und Durchführung von klinischen Studien, sind wir bestrebt es unseren Kunden zu ermöglichen die Produkte schneller auf den Markt zu bringen. Dazu zählen fast die Hälfte der neuen Arzneimittel, die von der US-amerikanischen Food and Drug Administration (die „FDA“) im letzten Jahrzehnt zugelassen wurden.

Unsere Entwicklungs- und Herstellungsplattformen, zu denen die Segmente Biologics und Pharma & Consumer Health gehören, unsere bewährte Formulierungs-, Liefer- und regulatorische Expertise sowie unser breites und tiefes Entwicklungs- und Herstellungs-Know-how sind darauf ausgerichtet, um unsere Kunden in die Lage zu versetzen bessere Produkte und die Behandlungen für Kunden und Patienten auf den Markt zu bringen.

Unsere Verpflichtung zur zuverlässigen Versorgung der Bedürfnisse unserer Kunden und ihrer Patienten ist die Grundlage für die Wertschöpfung, die wir bieten. Jährlich produzieren wir mehr als 70 Milliarden Dosen für fast 8.000 Kundenprodukte. Dies entspricht ungefähr 1 von 28 Dosen aller Produkte, die jedes Jahr von Patienten und Konsumenten auf der ganzen Welt eingenommen werden.[1]

Unser Ziel ist es durch unsere Investitionen in Einrichtungen und Kapazitätserweiterungen neue Geschäftsmöglichkeiten zu kreieren und das Wachstumspotenzial aus diesen Bereichen zu realisieren. Dies umfasst Investitionen in Einrichtungen, die sich auf neue Behandlungsmodalitäten und andere attraktive Marktsegmente konzentrieren, unsere Continuous Improvement Aktivitäten, die der Herstellungs- und Qualitätsexzellenz gewidmet sind, den Absatz bestehender und die Einführung neuer Kundenprodukte sowie in einigen Fällen unsere Innovationen und Patente.

Wir investieren weiterhin sowohl in unser Produkt- und Serviceangebot als auch in unsere Vertriebs- und Marketingaktivitäten. Dies hat zu einer Zunahme der Anzahl aktiver Entwicklungsprogramme für unsere Kunden geführt. Diese Maßnahmen haben unsere umfangreichen, langfristigen Beziehungen und langfristigen Verträge mit einem breiten und vielfältigen Spektrum branchenführender Kunden weiter ausgebaut. Im Geschäftsjahr 2024 standen wir global in einer Geschäftsbeziehung mit 88 der 100 führenden Vermarkter von Markenarzneimitteln und Consumer-Health-Produkten, sowie 82 der 100 führenden Biologics-Vermarkter. Zu den ausgewählten Schlüsselkunden gehören Bayer, Bristol-Myers Squibb, GlaxoSmithKline, Haleon, Novo Nordisk, Moderna, Pfizer, und Sarepta Therapeutics.[2]

Die Catalent Germany Schorndorf GmbH übernimmt in der Catalent Gruppe weiterhin eine wichtige strategische Rolle: Der Standort in Schorndorf nimmt eine besondere Rolle in der europäischen Produktionsstätte für die Entwicklung und Herstellung von komplexen, oral eingenommenen festen Darreichungsformen, auch mit kontrollierter Freisetzung, ein. Zur Anwendung kommen dafür nahezu alle herkömmlichen Technologien für feste Arzneiformen. Das Service Spektrum umfasst die integrierte Entwicklung, als auch die dazugehörigen

Services bei der Durchführung von klinischen Studien sowie die kommerzielle Herstellung und Verpackung inkl. Serialisierung. Die Gesellschaft ist in das Risiko- und Kontrollumfeld der Catalent Gruppe eingebettet.

Unser Bereich „Pharma Product Delivery“ (PPD) bietet am Standort in Schorndorf verschiedene fortschrittliche Entwicklungslösungen und Herstellungstechnologien. Das Leistungsspektrum umfasst Vorproduktionsdienstleistungen, Produktion von Halb- und Fertigfabrikaten, Primär- und Sekundärverpackung, Serialisierung sowie nachgelagerte Dienstleistungen. Hervorzuheben ist die Bandbreite oraler Darreichungsformen, einschließlich unserer proprietären schnell löslichen Zydis-Tabletten sowie herkömmlicher Tabletten mit sofortiger als auch kontrollierter Freisetzung, Kapseln und Stick Packs. Repräsentative Kunden der Catalent Gruppe im PPD-Bereich sind Pfizer, Novartis, Bayer, GlaxoSmithKline; Boehringer Ingelheim und Novo Nordisk.

Im Bereich „Clinical Development and Supply“ (CDS) besteht das Leistungsspektrum aus Services im Bereich der Versorgung klinischer Studien, insbesondere administrativen Dienstleistungen, Kapselbefüllung und Verblindung, Vergleichsmedikation, Etikettendruck und Etikettierung, Primär- und Sekundärverpackung, Lagerung, Vertrieb, Projektmanagement und Bestandsverwaltung für Arzneimittel und biologische Präparate. Wir unterstützen klinische Studien in allen Regionen der Welt über unsere Standorte und unser globales Vertriebsnetz. Zu den repräsentativen Kunden von CDS der Catalent Gruppe zählen die Eli Lilly, AbbVie, BeiGene, Johnson & Johnson und Incyte Corporation.

1.2. Marktentwicklung

Seit dem Ende der Pandemie durchlebt die Weltwirtschaft turbulente Zeiten: Lieferkettenunterbrechungen, eine Energie- und Nahrungsmittelkrise infolge des russischen Kriegs gegen die Ukraine und ein erheblicher Inflationsanstieg gefolgt von einer weltweit synchronisierten Straffung der Geldpolitik. Dank solider politischer Rahmenwerke in vielen Ländern erwies sich die Weltwirtschaft als resilient. Dennoch sind aus dieser Phase viele Länder mit hohen Schuldenständen und gestiegenen Schuldendienstkosten hervorgegangen.[3]

Für das Kalenderjahr 2024 wird ein Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,2% (2023: +3,0%) und für 2025 von 3,2% erwartet[4].

Für die Wachstumsraten der EURO-Zone wurde nach einem Anstieg von 0,4% im Jahr 2023 für die Jahre 2024 und 2025 mit einem Anstieg von 0,8% und 1,5% respektive gerechnet.[5] Der Anstieg ist überproportional zu den Annahmen für die Bundesrepublik Deutschland von -0,3% im Jahr 2023 und +0,2%, bzw. +1,3% in 2024 / 2025.[6]

1.3. Branchenentwicklung

Im Jahr 2023 wurde in Deutschland mit Biopharmazeutika ein Umsatz von rund 19,2 Mrd. Euro erzielt; das entspricht einem Wachstum von 8,9% gegenüber dem Vorjahr. Im selben Zeitraum nahmen die Umsätze des gesamten deutschen Pharmamarktes um 2,8% zu. Ihr Umsatzanteil am gesamten Pharmamarkt ist dadurch von 32,5% auf 34,5% im Jahr 2023 angestiegen.[7]

Wie in den Vorjahren sind die steigenden Umsatzzahlen für Biopharmazeutika auf den weiterhin hohen medizinischen Bedarf und die vermehrt zur Verfügung stehenden zielgerichteten Therapieoptionen durch die vielen zulassungsstarken Jahre für Biopharmazeutika zurückzuführen.

In der Bundesrepublik Deutschland haben sich die Umsätze der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe bei der Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen negativ entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Inlandsumsätze um rund -19% gesunken, die Auslandsumsätze jedoch um rund 7% angestiegen. Insgesamt haben die Betriebe im Kalenderjahr 2023 rund -36 Mio. Euro oder -2,8% weniger umgesetzt.[8]

1.4. Unternehmensentwicklung

Der überwiegende Anteil der festen Arzneimittel wird weiterhin oral eingenommen. Das bildet ein solides Fundament für die Geschäftsentwicklung im Segment PPD. Hinzugekommen sind Medikamente gegen Fettleibigkeit und Diabetes, sowie Entzündungshemmer, die die Haupttreiber für ein um 2 Prozentpunkte höheres Wachstum wie noch im Vorjahr angenommen sind. Wir erwarten nun eine Compound Average Growth Rate (CAGR, zu Deutsch jährliche Wachstumsrate) von 7,7% in unserem Kerngeschäft der verschreibungspflichtigen Medizin im Zeitraum von 2024 bis 2028.[9]

Wir verzeichneten ein weiteres starkes Geschäftsjahr im Bereich der Produktentwicklung verglichen zum Geschäftsjahr 2022/2023. Über den Zeitraum der Geschäftsjahre von 2020 bis 2024 ergibt sich für den Bereich Produktentwicklung eine CAGR von 12,4%. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir 6 Produkte auf den Markt gebracht. Wir arbeiten an weiteren neuen Produkten, wobei sieben davon im Geschäftsjahr 2025 in den Markt gebracht werden sollen. Diese Produkte werden auch bei uns kommerziell gefertigt werden. Die Mehrheit der Projekte sind „Bundle Deals“ mit der Geschäftseinheit CDS.

Die wesentlichen Treiber für das überdurchschnittliche Wachstum im Entwicklungsbereich sind nach wie vor unsere Services rund um die Stick Pack Technologies. Dies steht im Einklang mit dem Marktbericht von Future Marketing Insights. Demnach besteht die Notwendigkeit einer kontrollierten und genaueren Dosierung von Arznei- und Lebensmitteln. Der Patient wünscht sich idealerweise eine einfache Anwendung bzw. Einnahme. Dieser Trend wird voraussichtlich im Prognosezeitraum 2023-2033 den globalen Markt für Stickverpackungen weiterhin ankurbeln. Weltweit wurden im Jahr 2023 die Einnahmen aus dem Verkauf von Stickverpackungsprodukten bereits auf rund 1,4 Mrd. USD geschätzt. Für den Prognosezeitraum wird von einem Wachstum mit CAGR von 4,3% ausgegangen.[10]

Des Weiteren beobachten wir im Bereich der Kinderarzneimittel eine überdurchschnittliche Marktaktivität, auf die wir rechtzeitig reagiert haben und diese bedienen können.

Unsere technologische und wissenschaftliche Ausrichtung auf die oben genannten Wachstumsmärkte spiegelt sich nun im Bereich der Produktentwicklung und angestiegenem Absatz wider. Unser globales Vertriebsnetz, unsere Unternehmensstruktur, unsere Unternehmenskultur, die sich auf unsere Werte stützt, sowie unser Kundenportfolio verhelfen uns das Marktpotential auszuschöpfen. Wir beobachten nach wie vor einen sich fortsetzenden Trend zum Outsourcing.

Die F&E-Ausgaben befinden sich in einer Transformation Richtung Digitalisierung, Prozessoptimierungen und Steigerung der Effizienzen. Der Grad der Innovationen sollte durch diese Maßnahmen nicht negativ beeinflusst werden. Es wird jedoch eine Auswirkung auf die weltweiten Ausgaben im Bereich der pharmazeutischen Forschung und Entwicklung geben. Für die Jahre 2016 bis 2023 wurde ein langfristiges Wachstum von über +9% mit einem Peak von +16,9% im Jahr 2023 verzeichnet. Für die Jahre 2023 bis 2030 wird von einem langfristigen Wachstum von unter +3 % ausgegangen.[11]

Sich derzeit in klinischen Studien befindliche Wirkstoffe wirken sich positiv auf die organische Entwicklung des Bereichs CDS. Dieser Geschäftsbereich profitiert weiterhin von den Entscheidungen der Großkunden, die europäischen Studien von dem Standort in Schorndorf aus zu betreuen.

Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage wird in weiteren Kapiteln erläutert.

1.5. Erklärung zum Unternehmensführung - Gendergesetz

Mit dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FührposGleichberG) ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Genderquote für den Aufsichtsrat, die Geschäftsführung sowie die beiden obersten Führungsebenen festzulegen. Die selbstbestimmten Zielgrößen sind 0% für den Aufsichtsrat, 33% für die Geschäftsführung, 13% für die Führungsebene 1 und 24% für die Führungsebene 2. Gerade in der aktuellen Arbeitsmarktsituation hat sich Catalent zur Aufgabe gemacht, weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber für weibliche Mitarbeiter zu sein.

Die derzeitige Frauenquote liegt im Aufsichtsrat bei 33% und in der Geschäftsführung bei 0%. Der Frauenanteil für die Führungsebene 1 lag bei 33% und für die Führungsebene 2 bei 24%.

Es erfolgt eine periodische Überprüfung der Zielquoten.

2. Ertragslage

Die Umsätze sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR -3.774 (\pm -1,5%) leicht gesunken, was deutlich unter dem prognostizierten Korridor zwischen +5 % und +10 % aus dem Vorjahr liegt.

Der Bereich PPD konnten seinen Umsatz im Jahresvergleich um +4,7% steigern, während der Umsatz im Bereich CDS um -4,5% im Jahresvergleich zurückging.

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsfelder im Einzelnen (in TEUR):

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Herstellkosten von TEUR 183.284 um TEUR -9.765 oder -5,3% auf TEUR 173.519 gesunken. Die Materialaufwandsquote ging im Jahresvergleich auf 40,2% (Vj. 45,6%) zurück. Der Materialaufwand inkl. bezogener Leistungen betrug im Geschäftsjahr 2024 nun TEUR 97.512. Die personalbezogenen Herstellkosten betragen im Berichtszeitraum TEUR 63.842 gegenüber TEUR 59.793 im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg von 6,8% (Vj. 8,5%). Das differenzierte Wachstum und sich daraus ergebende Anpassungen der Kapazitäten (z.B. Aufbau des Personalstammes und -strukturen) sowie die Umsetzung des Tarifvertrags haben zum Anstieg der originären personalbezogenen Herstellkosten geführt. Durch den stärkeren Anstieg der Umsatzerlöse, wobei der Bereich CDS weniger personalintensiv ist, betragen die personalbezogenen Aufwendungen in den Herstellkosten rund 26,3% (Vj. 24,2%) des Umsatzes. Im Vergleich zum Vorjahr betragen die Herstellkosten 71,5% (Vj. 74,4%) der Umsatzerlöse.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Vertriebskosten von TEUR 2.868 deutlich um TEUR 1.036 oder 36,1% auf TEUR 3.904 angestiegen. Der Anstieg ist zum Teil auf deutlich höhere Konzernumlagen, sowie höhere Zuführungen zu Pensions- und Jubiläumsrückstellungen zurückzuführen. Die Verwaltungskosten sind von TEUR 25.775 um TEUR 3.896 oder 15,1% auf TEUR 29.672 angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus Erträgen aus Währungsumrechnung TEUR 900 (Vj. TEUR 3.084) und der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 642 (Vj. TEUR 643) zusammen. Die gesamten sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2023/2024 auf TEUR 1.541 (Vj. TEUR 3.727).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr um TEUR -3.687 auf TEUR 1.289 (Vj. TEUR 4.977) gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf niedrigere Aufwendungen aus Währungsumrechnung TEUR 1.071 (Vj. TEUR 3.841) zurückzuführen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen auf Finanzanlagen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen und Steuern beläuft sich mit einem Gewinn auf TEUR 33.323 (Vj. Gewinn von TEUR 29.893).

Die Zinsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.000 angestiegen und betragen damit TEUR 2.613. Dem stehen Zinserträge in Höhe von TEUR 426 (Vj. TEUR 282) gegenüber.

Die ausgewiesenen Steuern enthalten die Steuern gemäß § 16 KStG für die Minderheitsgesellschafterin.

Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung beläuft sich im Geschäftsjahr 2023/2024 auf TEUR 24.016 (Vj. TEUR 13.853). Bereinigt um den Sondereffekt einer außerplanmäßigen Abschreibung auf eine Beteiligung des Finanzanlagevermögens in Höhe von TEUR 5.800 sowie die Verlustübernahme in Höhe von TEUR 3.503, welche aus dem mit der Catalent Düsseldorf GmbH, Langenfeld, im Geschäftsjahre 2022/2023 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag resultiert, beträgt der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung TEUR 33.319 (Vj. TEUR 32.779), was maßgeblich aus der deutlich gesteigerten Umsatzmarge resultiert und oberhalb der Prognose des Vorjahres liegt.

In Summe beurteilt daher die Geschäftsführung des Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2023/2024 daher als sehr positiv.

Das Ergebnis wird im Rahmen der Gewinnabführung und der Verlustübernahme an die Catalent Germany Holding III GmbH abgeführt.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht und beläuft sich auf TEUR 220.573 (Vj. TEUR 180.689). Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023/2024 jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Durch die Saldierung der planmäßigen Abschreibung und den Zugängen, erhöhte sich der Wert der Sachanlagen um TEUR 15.631. Insgesamt erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023/2024 die Investitionen in technische Anlagen um TEUR 1.641. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind maßgeblich durch das fast fertiggestellte neue Lager des Geschäftsbereichs CDS um TEUR 17.226 angestiegen, dabei wurden Investitionsprojekte im Wert von TEUR 2.912 fertiggestellt und die laufenden und neuen Investitionsprojekte wurden um TEUR 17.474 erhöht. Der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände erhöhte sich um TEUR 843.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde bezogen auf die Investition in die Catalent Düsseldorf GmbH (vormals RheinCell Therapeutics GmbH) mit Sitz in Langenfeld (Rheinland) eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 5.800 aufgrund einer zwar immer noch positiven Entwicklung des Geschäftsverlaufs, jedoch einer erwarteten geringeren Steigerung der Umsatz- und Gewinnentwicklung der kommenden fünf Jahre im Vergleich zur ursprünglichen Prognose zum Zeitpunkt des Firmenerwerbs vorgenommen. Die Investition in die Catalent Düsseldorf GmbH wird nun mit TEUR 4.400 bewertet.

Die Vorratsbestände haben sich netto um TEUR 214 reduziert und liegen bei TEUR 13.200. Dabei wurden die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um TEUR 56, unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen um TEUR 37, fertige Erzeugnisse um TEUR 24, sowie die geleisteten Anzahlungen um TEUR 95 reduziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind proportional zu den niedrigeren Umsatzerlösen um TEUR 163 zurückgegangen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind stichtagsbezogen um TEUR 9.958, die sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 3.342 angestiegen.

Unser Guthaben bei Kreditinstituten ist im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbezogen um TEUR 16.044 auf TEUR 28.860 angestiegen.

Die Kapitalrücklage stieg aufgrund der im Geschäftsjahr durchgeführten Gewinnabführungen (die im Rahmen einer Non-Cash Kompensation zu einer Zuführung in die Kapitalrücklage führte) im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 104.263 an (Vj. TEUR 39.612).

Die Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.640 erhöht und belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 15.829. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind um TEUR 35 zurückgegangen und die sonstigen Rückstellungen um TEUR 1.676 angestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 754 zurückgegangen und liegen bei TEUR 7.950. Die Höhe der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterliegt geschäftsüblichen Schwankungen, verursacht durch verzögerten Rechnungseingang und damit verzögerter Zahlung erst nach dem Bilanzstichtag.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um TEUR 22.054 auf nun TEUR 83.913 zurückgegangen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Abführung der Jahresüberschüsse der Geschäftsjahre 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023 in Höhe von TEUR 58.186, kompensiert durch operative Effekte.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um TEUR 5.518 auf TEUR 3.110 im Wesentlichen durch Rechnungsabgrenzungsposten zurückgegangen.

Die Finanzierung erfolgt unverändert aus dem operativen Cash-Flow. Die Gesellschaft ist Inhaber des Cash Pools. Weitere Cash Pool Mitglieder sind die Catalent Germany Holding III GmbH und die Catalent Germany Holding II GmbH.

4. Risiko- und Chancenbericht

Wie bereits erwähnt, ist die Gesellschaft sehr eng mit der Catalent Gruppe verflochten und es besteht eine sehr hohe Abhängigkeit sowohl aus der operativen als auch aus der strategischen Sicht. Die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der Catalent Gruppe und der Gesellschaft wurde durch globale Gesundheitsepidemien, einschließlich der Pandemie des Coronavirus beeinflusst und kann durch geopolitische Entwicklungen, wie Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie der Nahost-Konflikt, beeinträchtigt werden.

Unser Geschäftsmodell fußt weiterhin auf strikter Compliance mit nationalen und internationalen Gesetzen und Regularien, hauptsächlich charakterisiert durch die GMP („Good Manufacturing Practice“) Regularien und durch das Arzneimittelgesetz. Wir halten die Chancen und Risiken des Konzerns durch die hohe Integration grundsätzlich auch für die Gesellschaft für anwendbar und verweisen auf ausgewählte Chancen und Risiken im Chancen- und Risikobericht, die gleichzeitig auch die Chancen und Risiken der Gesellschaft darstellen.

Die GMP-Vorgaben werden strikt und konsequent umgesetzt, wobei die operativen Risiken, die sich im Rahmen der Produktherstellung ergeben, laufend überwacht und minimiert werden. Das Regierungspräsidium Stuttgart, mit der Zweigstelle Tübingen, ist für den Standort der Gesellschaft zuständig. Bestehende und erweiterte Vorgaben und Anforderungen von anderen internationalen regulierenden Behörden (z. B. FDA, EMA, ANVISA, TFDA...), die für die Gesellschaft relevant sind, werden durch zuständige Abteilungen auf die Umsetzung und Einhaltung hin überwacht. Diese Vorgehensweise ist kritisch für den Marktzugang und die Teilnahme am Geschäftsverkehr. Im Fokus des Chancen- und Risikomanagements der Gesellschaft sind die finanziellen und die nicht-finanziellen Risiken. Der Business Continuity Plan beinhaltet entsprechende Indikatoren, die durch den Planungs- und Controlling-Prozess definiert und überwacht werden. Zur Einhaltung sind Produktivitäts- und Qualitätskennzahlen definiert und dessen Einhaltung wird laufend überwacht sowie an die Catalent Gruppe im Rahmen des internen Berichtswesens mitgeteilt. Eine zentrale Rolle wird „Client Health“, bzw. „Patient First“ beigemessen. Ein Krisenteam für die Catalent Germany Schorndorf GmbH ist definiert und etabliert.

Die lokalen Indikatoren werden in enger Zusammenarbeit mit der Konzernführung gewürdigt, um die Entwicklungen am Markt und des Wettbewerbs frühzeitig zu erkennen und anschließend konkrete Maßnahmen abzuleiten. Dabei werden die Chancen und Risiken des Standortes mit der Strategie des Konzerns in den Einklang gebracht und unter anderem über Investitionsschwerpunkte sowie über Maßnahmen auf

geänderte Nachfrage entschieden. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit sind wir in der Lage auf veränderte Rahmenbedingungen angemessen, effektiv und zeitnah zu reagieren.

Es bestanden zu keiner Zeit bestandsgefährdende Risiken.

4.1. Marktrisiken und Chancen

Der Markt, an dem wir teilnehmen, verbleibt weiterhin hart umkämpft und durch verstärkten Wettbewerb dominiert. Dabei können sich die Strategien unserer Mitbewerber und geänderte Rahmenbedingungen differenziert und unter Umständen nachteilig auf den Verlauf der Geschäftstätigkeit unserer Geschäftseinheiten auswirken. Die Nachfrage nach den Dienstleistungen des Geschäftsbereichs CDS ist unmittelbar von der Allokation von Ressourcen seitens unserer Kunden in die Forschung und Entwicklung abhängig. Dabei wirken sich die Ergebnisse der klinischen Studien und Markterfolge mittelbar auf die Nachfrage nach den Dienstleistungen des Geschäftsbereichs PPD aus. Die Investitionen seitens unserer Kunden in Forschung und Entwicklung sowie der Verlauf bzw. der Ausgang der klinischen Studien können die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage beider Geschäftseinheiten beeinträchtigen.

Neben den bereits erwähnten wirtschaftlichen und politischen bestehen auch regulatorische Risiken, welche durch mögliche Wechselwirkungen eine neue Dynamik entwickeln können. Die Risiken der Änderung des regulatorischen Standardportfolios (z.B. eine Einführung oder Verschärfung) oder einer Änderung der Interpretationen bestehender Standards, können die Rentabilität unserer Tätigkeiten beeinträchtigen oder kostspielige Änderungen unserer Verfahren erfordern.

Die globalen Märkte sind stark durch die Geopolitik und die wirtschaftliche Verflechtung beeinflusst. Beide Faktoren befinden sich im starken Wandel. Die Unsicherheiten in Bezug auf Handelsbarrieren aus dem Fiskaljahr 2020 wurden zwischenzeitlich durch die eingetretene Inflation (siehe 1.2. Marktentwicklung) überlagert. Diese Entwicklungen könnten sich zum einem negativ auf unseren internationalen Marktzugang oder den unserer Kunden mit ihren Produkten auswirken. Zum anderen kann dies, auch verursacht durch den Krieg in der Ukraine und den damit einhergegangenen gestiegenen Energiepreise unsere Beschaffungskosten schneller als unsere Absatzpreise ansteigen lassen. Als direkte Folge könnte sich die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen verändern sowie sich unsere Profitabilität verschlechtern und sich somit nachteilig auf unsere Ertrags- und Finanzlage auswirken.

4.2. Gesundheits- und Umweltrisiken

Wir unterliegen neben den GMP Vorschriften auch sehr strengen nationalen und internationalen Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsgesetzen sowie -vorschriften, die unsere Kosten erhöhen und unseren Betrieb in Zukunft einschränken könnten. Jedoch können sich auch künftig Chancen beispielsweise durch zusätzliche Qualifizierungen im Bereich der Biotechnologie bieten. Die Vorschriften unserer Kunden im Hinblick auf Fertigungsprozesse sind auch für die Gesellschaft bindend und müssen ebenfalls umgesetzt werden, sofern diese strenger sind als die geltenden nationalen Gesetze und Vorschriften.

Unser EHS (Environment, Health and Safety) Management ist sehr tief in allen Unternehmensabläufen verwurzelt und nimmt eine zentrale Rolle in allen betrieblichen Abläufen ein. Alle individuellen sowie kollektiven Gesundheitsrisiken und Umweltrisiken werden laufend überwacht, validiert und adressiert. Wir verfolgen dabei den Ansatz der Vorsorge und Vermeidung von Risiken. Die durch das EHS Management ausgearbeiteten und ergriffenen Maßnahmen haben wesentlich dazu beigetragen, den Ausbruch und die Ausbreitung des Coronavirus am Standort einzudämmen und die operative Handlungsfähigkeit sicherzustellen.

Im Rahmen der Einführung eines Neuproduktes werden im Vorfeld die Wirkstoffe in Gefahrstoffklassen eingruppiert. In Abhängigkeit der Eingruppierung werden die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen- und Konzepte für Mitarbeiter und Umwelt entwickelt und umgesetzt. Dies beinhaltet unter anderem Lüftungskonzepte und Vorkehrungen für den Abwasserschutz.

Aufgrund detaillierter Vorgaben und eines festgelegten Prozesses werden die Gesundheit- und Umweltrisiken weiterhin als gering angesehen.

4.3. Produktgewährleistungsrisiken

Die Gesundheitsbranche ist stark reguliert. Unsere Wertschöpfung unterliegt strengen regulatorischen Standards und anderen geltenden Gesetzen und Vorschriften, die sich unerwartet ändern können. Bei einer Nichteinhaltung bestehender und zukünftiger regulatorischer Standards, kann es nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags- und Finanzlage geben oder zu Ansprüchen von Kunden führen. Ein Rückruf bereits im Markt befindlicher Produkte birgt neben dem erheblichen finanziellen Schaden auch eine Schädigung unserer Reputation am Markt mit weiteren Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage.

Zell- und Gentherapie, mit oder ohne Verwendung von iPSCs (Induzierte Pluripotente Stammzellen) oder Plasmiden, beinhalten relativ neue Behandlungsformen von Krankheiten und anderen Erkrankungen, wobei bisher nur wenige Zell- und Gentherapien in den USA, der EU oder anderswo zugelassen sind. Die öffentliche Wahrnehmung kann durch Behauptungen beeinflusst werden, dass Zell- oder Gentherapien unsicher sind. Die Zell- oder Gentherapie könnte möglicherweise nicht von der Öffentlichkeit oder der medizinischen Gemeinschaft akzeptiert werden. Darüber hinaus könnten ethische, soziale, rechtliche und Kosten-Nutzen Bedenken in Bezug auf Zell- oder Gentherapie, Gentests, Genforschung und die Verwendung von Stammzellen oder Materialien, die von Viren stammen, zu zusätzlichen Vorschriften oder Einschränkungen oder sogar zu absoluten Verboten bestimmter Zell- oder Gentherapien oder verwandten Produkte führen. Verschiedene Regulierungs- und Gesetzgeber haben Interesse an einer weiteren Regulierung verschiedener Biotechnologien, einschließlich Zell- und Gentherapien, bekundet oder Schritte in Richtung einer weiteren Regulierung unternommen. Restriktivere Vorschriften oder Behauptungen, dass bestimmte Zell- oder Gentherapien unsicher sind oder eine Gefahr darstellen, könnten die Nutzung unserer Dienste durch unsere Kunden einschränken. Wir können keine Zusicherung geben, ob Gesetzesänderungen erlassen, Vorschriften, Richtlinien oder Leitlinien geändert oder Auslegungen bestehender Beschränkungen durch Behörden oder Gerichte geändert werden oder welche Auswirkungen solche Änderungen haben können.

Wir unterliegen latent erheblichen Produkt- und anderen Haftungsrisiken, die mit dem Design, der Entwicklung, der Herstellung und dem Marketing unserer Angebote verbunden sind. Unsere Produkt- und anderen Haftungsrisiken können im Schadensfall unsere erwarteten Kosten übersteigen oder unsere Ertrags-, Finanz- und Liquiditätslage sowie unsere Cashflows beeinträchtigen. Die Produkt- und andere Haftungsrisiken entstehen, wenn entgegen den Spezifikationen gefertigt wurde und die Gesellschaft zur Beseitigung der Mängel und der Regulierung der Schäden verpflichtet ist.

Jedes Versäumnis, unsere Qualitätsmanagementstrategie vollständig umzusetzen, zu überwachen und zu verbessern, könnte zu Qualitäts- oder Sicherheitsproblemen führen und uns erheblichen Kosten, potenzieller Haftung und negativer Publizität aussetzen. Um dies zu verhindern, überwachen wir die Qualität der Produkte durch stringente Anwendung des etablierten Qualitätsmanagementsystems. Die Anforderungen der geltenden Standards werden kontinuierlich in unserem Qualitätssicherungssystem implementiert und darüber hinaus optimiert. Wir ergreifen alle Maßnahmen, um den für uns gültigen regulatorischen Anforderungen, insbesondere der EU GMP Richtlinien gerecht zu werden.

Wir ziehen einen großen Nutzen aus den Erfahrungen sowie Erkenntnissen der Catalent Gruppe. Lokal stellen wir alle für die Umsetzung notwendigen Ressourcen bereit und weisen die Verantwortlichkeiten klar und funktional zu. Durch ständige Schulung der Mitarbeiter sowie regelmäßige interne und externe Audits, von Behörden wie auch durch unsere Kunden, verfolgen wir unser Ziel, dass ein höherer Standard erreicht wird, der die Risiken frühzeitig adressiert und zu vermeiden hilft.

4.4. Lieferrisiken

Unsere zukünftige Ertragslage unterliegt Schwankungen der Bezugskosten, Verfügbarkeit und Eignung der Komponenten der von uns hergestellten Produkte. Dazu gehören insbesondere pharmazeutischer Wirkstoffe, Hilfsstoffe, zugekaufter Komponenten und Rohstoffe. Darüber hinaus können die teilweise anhaltenden Unterbrechungen der Lieferkette, die durch eine Kombination aus der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine ausgelöst wurden, den Betrieb bestimmter direkter oder indirekter Lieferanten oder den internationalen Handel mit Lieferungen beeinträchtigen. Die oben genannten Faktoren können entweder unsere Kosten erhöhen, die Produktivität verringern oder die termingerechte Herstellung und Lieferung der Produkte sowie Erbringung unserer Dienstleistungen beeinträchtigen. Neben der vorgeschriebenen Qualität und Quantität ist die Termintreue essenziell für unser Geschäftsmodell.

Im Mittelpunkt unserer internen Prozesse stehen die Vorgaben unserer Kunden. Des Weiteren sind unsere Abläufe darauf ausgerichtet diese exakt zu erfüllen. Durch die Schnittstellen zu externen Stakeholdern kann es Auswirkungen auf interne Abläufe und Anforderungen seitens unserer Kunden geben. Die von uns angebotenen Dienstleistungen und Produkte müssen den höchsten Ansprüchen und Anforderungen standhalten und sind deswegen sehr anspruchsvoll und komplex. Mit der zunehmenden Ausrichtung der Catalent Gruppe auf biologische Präparate ergeben sich zusätzliche Herausforderung für den Transport, Verarbeitung und Lagerung dieser Produkte. Die zugrundeliegenden Lieferketten sind hochkomplex bzw. werden zunehmend komplexer und verbleiben weiterhin international verzahnt. Falls die von uns erforderlichen Dienstleistungen oder Produkte aufgrund fehlender Rohstoffe oder bezogenen Leistungen nicht reibungslos zur Verfügung gestellt werden können, kann unser Geschäft darunter leiden. Abweichungen von der vorgeschriebenen Qualität können die Gesundheit der Patienten gefährden.

Unsere Bestrebungen sind darauf ausgerichtet durch langfristige Planung in Kombination mit Beschaffungskonzepten wie z. B. Multiple und Global Sourcing eine unterbrechungsfreie Herstellung der Produkte sicherzustellen. Bei der Auswahl der Lieferanten werden strenge Kriterien angewendet und durch Audits untermauert. Die Lieferqualität insgesamt und die kurz- bis mittelfristige Lieferfähigkeit wird systematisch verfolgt und überwacht. Dieser Ansatz hat es uns bisher ermöglicht im Verlauf der Pandemie und seit dem Kriegsbeginn in der Ukraine die Herstellung unterbrechungs- und störungsfrei fortzuführen. Das Restrisiko für einen Beschaffungsengpass verbleibt jedoch.

Die Arbeitswelt hat sich im Verlauf der COVID-19 Pandemie in Richtung von mobilen Arbeiten und digitalen Arbeitsplatz transformiert. Wir verzeichnen am Standort einen differenzierten Trend zum hybriden Arbeitsansatz. Diese Entwicklung überbrückt die räumliche Distanz zu potenziellen Wettbewerbern bei bestimmten Berufsgruppen einerseits und zieht andererseits neue Bewerber an unserem Standort an. Wir sind auf Schlüsselpersonen angewiesen, deren Weiterbeschäftigung, Leistungsfähigkeit und Engagement bei den aktuellen Rahmenbedingungen unternehmenskritisch sind. Wir haben neben den Vergütungsmodellen auch attraktive Arbeitszeitmodelle entwickelt, um den Einsatz der Mitarbeiter einerseits zu entlohnen und andererseits effizienter zu gestalten. Wir unterliegen arbeitsrechtlichen Gesetzen sowie Vorschriften, die unsere Kosten erhöhen und unsere Wettbewerbsfähigkeit einschränken könnten. Die Entwicklung der Inflation im europäischen und deutschen Raum wird sich unmittelbar auf das Lohnniveau und Kostenstruktur des Unternehmens auswirken.

4.5 Technologie

Die Pharmabranche musste sich im Verlauf der COVID-19 Pandemie weiterhin geänderten Arbeitsmarktbedingungen und wie im Kapitel „1.4. Unternehmensentwicklung“ bereits erwähnt verstärkter Digitalisierung und Arbeitswelt auseinandersetzen. Neben den Effizienzsteigerungen wird die Weiterentwicklung der Technologie zu einem Wettbewerbsvorteil. Die Catalent Gruppe als systemrelevanter oder COVID-19 Medikation unterstützender Betrieb ist stärker ins Visier von Cyber Kriminellen gerückt.

Die Catalent Gruppe hat unverzüglich und umfassend auf die angestiegenen Risiken reagiert und die IT-Sicherheit weiter ausgebaut. Wir arbeiten verstärkt an der Installation neuer und der Aktualisierung bestehender Systeme sowie an Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für Phishing, Malware und andere Cybersicherheitsrisiken, um den maximalen Schutz unserer Ressourcen sicherzustellen. Die Wirksamkeit unserer Schutzmaßnahmen zur Cyber-Security hängt von unserem Engagement im Bereich IT-Sicherheit und dem Grad der aufgewendeten kriminellen Energie und verfolgten Zielen ab.

Als CDMO (Contract Development and Manufacturing Organization) bzw. Vertragshersteller und -entwickler, müssen wir mit den aktuellen Marktentwicklungen Schritt halten. Wenn wir nicht rechtzeitig oder nicht angemessen auf die neuen Marktentwicklungen reagieren und die

Technologie- oder Servicepalette nicht ausweiten, werden unsere Produkte und Leistungen möglicherweise im Laufe der Zeit nicht mehr dem Industriestandard entsprechen und zum Verlust unserer Kunden führen.

Der Technologievorsprung, eine schnelle Anpassungsfähigkeit sowie Skalierbarkeit erachten wir als zwingende Voraussetzungen für die Sicherstellung und den Ausbau unserer derzeitigen Marktposition.

Patente, Urheberrechte, Marken, Know-how, Geschäftsgeheimnisse und andere Formen des Schutzes des geistigen Eigentums sichern das Alleinstellungsmerkmal von uns und unserer Kunden ab. Falls dieser Schutz nicht angemessen sein sollte, könnte es unsere Marktposition schwächen. Die Rechte an geistigem Eigentum Dritter könnten durch unser Angebot oder die Produkte unserer Kunden verletzt werden, was zu Regressansprüchen führen kann.

Unsere vorbeugenden Wartungen und Produktionskonzepte sind darauf ausgerichtet, Produktionsausfälle durch technische Defekte zu vermeiden. Dabei sind verschiedene Anlagen entweder mehrfach vorhanden oder die kurzfristig zusätzlichen Produktionskapazitäten können auf verwandten Anlagen geschaffen werden. Temperatursensitive Medikamente können kurzfristig evakuiert und zwischengelagert werden. Unser Zeitmodell ist so aufgesetzt, dass wir innerhalb kürzester Zeit mit Zusatzschichten den erhöhten Bedarf abdecken können. Wir haben am Standort Investitionen getätigt, um die Energie neben externen Bezugsquellen auch intern zu erzeugen.

Wir verwenden fortschrittliche Informations- und Kommunikationssysteme, um unseren Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten und zu steuern. Die Finanz- und Betriebsdaten werden mit den gleichen integrierten Systemen zusammengestellt und ausgewertet, damit wir unseren Berichtserstattungspflichten gegenüber unseren Mitarbeitern und externen Stakeholdern nachkommen können. Dabei verzeichnen wir und unterstützen die Markttendenz in Richtung stärkerer Integration und Real-Time Austausch der Daten. Die Risiken, die im Allgemeinen mit Informations- und Kommunikationssystemen verbunden sind, können sich nachteilig auf unsere operative Tätigkeit sowie Berichterstellung auswirken.

4.6 Finanzierungs- und Währungsrisiken

Die Finanzierungsstruktur der Catalent Gruppe erlaubt es, weiteres Fremdkapital aufzunehmen, was die mit der derzeitigen Finanzierungsstruktur verbundenen Risiken weiter verschärfen könnte. Die Schuldvereinbarungen der Catalent Gruppe enthalten Beschränkungen, welche die Flexibilität bei der Führung des Konzerns einschränken können. Die Catalent Gruppe könnte möglicherweise in die Lage geraten, die Schulden bei Fälligkeit nicht bezahlen zu können. Die genannten Risiken können sich indirekt auf die Gesellschaft auswirken.

Die Höhe unserer Verschuldung und die damit verbundenen Verpflichtungen könnten unsere Fähigkeit beeinträchtigen, zusätzliches Kapital zur Finanzierung unserer Geschäftstätigkeit zu beschaffen, unsere Fähigkeit einschränken auf Veränderungen in der Wirtschaft oder in unserer Branche zu reagieren oder Kapital für das Wachstum unseres Geschäfts einzusetzen. Aus unserer Zinsstruktur ergeben sich Risiken hinsichtlich der variablen verzinslichen Verbindlichkeiten, die uns daran hindern könnten, unseren Verpflichtungen aus unserer Verschuldung nachzukommen.

Als globales Unternehmen könnten Schwankungen der Wechselkurse von US-Dollar (unserer Berichtswährung) gegenüber anderen Währungen erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage der Catalent Gruppe haben.

5. Prognosebericht

Die wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffs auf die Ukraine stellen nach der COVID-19 Pandemie einen weiteren massiven Rückschlag für die Weltwirtschaft dar. Die Verwerfungen an den Rohstoffmärkten und in den Lieferketten werden gravierende Auswirkungen auf die makrofinanzielle Stabilität und das Wachstum haben - eine weitere Belastung für das ohnehin schon schwierige politische Umfeld in Ländern, die noch mit der Bewältigung der Pandemiefolgen beschäftigt sind. Die Inflation, die in vielen Ländern wegen des Ungleichgewichts von Angebot und Nachfrage und der pandemiebedingten Hilfsmaßnahmen am Steigen war, hat zwar mit 8,7% in 2022 ihren Höhepunkt erreicht, wird aber nach 6,8% in 2023 mit 5,9% in 2024 und 4,5% in 2025 weiterhin auf einem im Vergleich zur Vergangenheit hohen Niveau prognostiziert.[12]

Nach Angaben des IWF könnte die Weltwirtschaft in den Kalenderjahren 2024/25 um jeweils 3,2% wachsen. Dabei wird für die Euro-Zone ein Wachstum von 0,8% bzw. 1,5 % und in Deutschland von 0,2% bzw. 1,3% erwartet.[13] Diese Prognose deutet auf eine Verlangsamung der wirtschaftlichen Erholung und einen Rückgang auf einen von unseren Hauptmärkten hin. Die in diesem Zusammenhang entstandene Energiepreiskrise trifft die Gesellschaft als produzierendes Unternehmen stark. Auch wenn wir weiterhin langfristige Gas- und Stromlieferverträge abgeschlossen haben, so erwarten wir weiterhin hohe Kosten, die das Unternehmensergebnis negativ beeinflussen werden.

Basierend auf den derzeitigen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen, gehen wir im Geschäftsjahr 2025 von einem Umsatzanstieg zwischen 2% und 5% aus, wobei das Wachstum bei PPD in diesem Jahr über dem von CDS erwartet wird. Wir werden versuchen, das höher als gewöhnlich steigende Lohn- und Gehaltsniveau durch Steigerung der Effizienz auszugleichen, um die Profitabilität des abgelaufenen Geschäftsjahres in die Folgejahre zu übertragen.

Wir stellen uns auf zeitliche Verzögerungen und vertraglichen Begrenzungen bei der Weitergabe durch Inflation steigenden Einkaufspreise, Energiepreise sowie Löhnen und Gehältern an unsere Endkunden. Diese nicht durch Umsatz gedeckten Mehraufwendungen können sich in Folgejahren negativ auf die Ertragslage der beiden Geschäftsbereiche im unterschiedlichen Ausmaß auswirken. Die Auftragslage wird punktuell Schwankungen insbesondere bei CDS ausgesetzt, die sich auf die Auslastung unserer Belegschaft auswirken werden. Zusammenfassend gehen wir davon aus, dass der Anstieg der Profitabilität sich abflachen oder stagnieren wird.

Wir erwarten im Geschäftsjahr 2025 ein weiterhin positives Jahresergebnis (vor Gewinnabführung) im mittleren zweistelligen Millionen EUR Bereich und prognostizieren, dieses im Geschäftsjahr 2026 beizubehalten.

Schorndorf, den 2. April 2025

Catalent Germany Schorndorf GmbH
Dr. Aristippos Gennadios, Geschäftsführer
Christoph Gritsch, Geschäftsführer
Thomas Hawkeswood, Geschäftsführer
Ricky Hopson, Geschäftsführer
Karsten Sternberg, Geschäftsführer

- [1] Quelle: Catalent Fiscal Year 2024 annual 10-K report
 [2] Quelle: Catalent Fiscal Year 2024 annual 10-K report
 [3] Quelle: IWF Jahresbericht 2024 .
 [4] Quelle: IWF World Economic Outlook April 2024
 [5] Quelle: IWF World Economic Outlook April 2024
 [6] Quelle: IWF World Economic Outlook April 2024
 [7] BCG / VFA Biotech-Report kompakt: Medizinische Biotechnologie in Deutschland 2024
 [8] Statistisches Bundesamt Jahresbericht für Betriebe
 [9] Evaluate, World Preview 2024: Pharma's Growth Boost
 [10] Future Marketing Insights: Stick Packaging Growth Opportunity Study 2023-2033
 [11] Evaluate, World Preview 2024: Pharma's Growth Boost
 [12] Quelle: Statista 2024 - Inflationsrate weltweit bis 2029
 [13] Quelle: IWF World Economic Outlook April 2024

Bilanz

- Die Umsätze sind im Inland um TEUR 2.177 oder +7,2 % angestiegen, im Ausland um TEUR 5.951 oder -2,8% zurückgegangen.
- Wie schon im vorherigen Geschäftsjahr konnte im Bereich Commercial Services der Umsatz um +7,2% gesteigert werden (Vj. +6,5%).
- Die Umsatzerlöse bei der Auftragsentwicklung pharmazeutischer Produkte blieben auf einem weiterhin sehr hohen Niveau, sind jedoch leicht um -4,6% zurückgegangen (Vj. -5,5%).
- Der Kernbereich von Clinical Supply Services verzeichnet ein weiteres Jahr in Folge ein starkes Wachstum von +13,7% (Vj. +8,5%) gegenüber dem Geschäftsjahr 2022/2023. Der studienbegleitende Handel mit der Vergleichsmedikation ist um -43,0% (Vj. +18,9%) stark zurückgegangen.

	Geschäftsjahr 2023/24	Geschäftsjahr 2022/23	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Commercial Services	66.272	61.800	4.473	+7,2%
Auftragsentwicklung pharmazeutischer Produkte	15.852	16.612	-760	-4,6%
Gesamt Commercial Services (PPD)	82.125	78.412	3.713	+4,7%
Clinical Supply Services	129.745	114.088	15.657	+13,7%
Handel mit Vergleichsmedikation	30.676	53.820	-23.144	-43,0%
Gesamt Clinical Supply Services	160.421	167.908	-7.487	-4,5%
Gesamtumsatz	242.546	246.320	-3.774	-1,5%

Aktiva

	30.6.2024 EUR	30.6.2023 EUR
A. Anlagevermögen	63.399.019,29	52.724.964,74
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.397.445,15	554.417,64
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.397.445,15	554.417,64
II. Sachanlagen	57.601.574,14	41.970.547,10

	30.6.2024	30.6.2023
	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.794.916,27	16.536.179,65
2. technische Anlagen und Maschinen	15.745.498,53	14.104.389,83
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.912.301,03	3.406.861,76
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.148.858,31	7.923.115,86
III. Finanzanlagen	4.400.000,00	10.200.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.400.000,00	10.200.000,00
B. Umlaufvermögen	155.821.463,75	126.854.949,81
I. Vorräte	13.199.628,61	13.413.207,50
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.166.825,32	7.223.266,16
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.171.348,85	1.208.407,80
3. fertige Erzeugnisse und Waren	4.756.782,93	4.781.474,69
4. geleistete Anzahlungen	104.671,51	200.058,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	113.761.751,71	100.625.237,92
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.027.251,06	31.190.513,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	72.456.199,68	62.498.578,55
3. sonstige Vermögensgegenstände	10.278.300,97	6.936.146,33
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	28.860.083,43	12.816.504,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.352.112,98	1.108.816,11
Summe Aktiva	220.572.596,02	180.688.730,66

Passiva

	30.6.2024	30.6.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	107.381.865,98	42.731.040,37
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	3.118.880,48	3.118.880,48
1. Gezeichnetes Kapital	3.118.880,48	3.118.880,48
II. Kapitalrücklage	104.262.985,50	39.612.159,89
B. Rückstellungen	15.829.365,62	14.189.213,07
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.100.788,00	1.136.617,00
2. sonstige Rückstellungen	14.728.577,62	13.052.596,07
C. Verbindlichkeiten	95.103.891,70	123.339.311,29
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	130.999,87	40.851,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.949.534,89	8.703.770,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83.913.455,13	105.966.978,79
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.109.901,81	8.627.710,24
davon aus Steuern	903.712,64	1.026.939,83
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.257.472,72	429.165,93
Summe Passiva	220.572.596,02	180.688.730,66

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.7.2023 -	1.7.2022 -
	30.6.2024	30.6.2023
	EUR	EUR
1. Betriebsergebnis	35.703.773,46	34.307.390,70
a) Umsatzerlöse	242.545.744,26	246.319.857,58
b) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	173.518.626,28	183.284.069,85
c) Bruttoergebnis vom Umsatz	69.027.117,98	63.035.787,73
d) Vertriebskosten	3.903.886,14	2.875.578,66
e) allgemeine Verwaltungskosten	29.671.559,83	24.603.498,30
f) sonstige betriebliche Erträge	1.541.405,09	3.727.378,69
davon Erträge aus Währungsumrechnung	899.829,25	3.083.979,13
g) sonstige betriebliche Aufwendungen	1.289.303,64	4.976.698,76
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	1.070.728,88	3.840.544,34
2. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-11.489.269,02	-20.255.712,48
a) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	426.314,99	282.445,05
b) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.800.000,00	16.500.000,00

	1.7.2023 - 30.6.2024	1.7.2022 - 30.6.2023
	EUR	EUR
c) Aufwendungen aus Verlustübernahmen (Mutter)	3.502.920,55	2.425.696,38
d) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.612.663,46	1.612.461,15
davon an verbundene Unternehmen	2.570.716,46	1.534.361,28
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	41.947,00	27.080,00
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	148.940,68	148.940,68
4. Ergebnis nach Steuern	24.065.563,76	13.902.737,54
5. sonstige Steuern	49.924,31	49.924,31
6. Verlust- bzw. Gewinnabführung (Tochter)	-24.015.639,45	-13.852.813,23
a) aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	24.015.639,45	13.852.813,23
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2023/2024

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Abschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Der Abschluss ist in EUR aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gewählt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderliche Angaben teilweise in den Anhang übernommen.

Registerinformation

Die Gesellschaft ist unter der Firma Catalent Germany Schorndorf GmbH mit Sitz in Schorndorf im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart Nummer HRB 281522 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Anwendung der linearen Methode vorgenommen.

Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Die den Abschreibungen zugrunde gelegten Nutzungsdauern betragen im Wesentlichen bei:

	Jahre	%
Software	3 - 5	20,0 - 33,3
Gebäude	Dez 50	2,0/8,3
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 25	4,0 - 33,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15	6,7 - 33,3
Fuhrpark	5 - 9	11,1 - 20,0

Innerhalb der **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Standardkosten bewertet. Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen** erfolgt auf Basis der angefallenen Material-, Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung. Neben den direkten Kosten sind auch Gemeinkosten, die hauptsächlich Kosten für die Qualitätssicherung, Logistik, Engineering inklusive Haustechnik sowie Projektmanagement, enthalten.

Waren werden ebenfalls zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet; die niedrigeren beizulegenden Werte werden im Wesentlichen nach den Verhältnissen am Beschaffungsmarkt und am Absatzmarkt, aber unter Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeiten der Bestände ermittelt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden bei Bedarf in ausreichendem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge

vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.

Die sonstigen Posten des Umlaufvermögens sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der zehnjährig durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,8% (Vj. 1,8%) verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,0% (Vj. 2,0%), die Fluktuation wurde mit einer Rate von 7,3% (Vj. 7,3%) berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Die für Jubiläumsaufwendungen gebildete Rückstellungen in Höhe von TEUR 669 ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszins von 1,86% (Vj. 1,54%) ermittelt worden. Des Weiteren wurden zukünftige Gehaltstrends mit 6,0%, Erhöhungen der Beitragsbemessungsgrenzen mit 6,0% sowie die Fluktuationsrate mit 7,3% berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Lebensarbeitszeitkonten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (am Ende des Anhangs) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Catalent Düsseldorf GmbH (vormals: RheinCell Therapeutics GmbH), Langenfeld*	100	-1.645	-3.503

* Mit der Gesellschaft besteht seit dem Berichtsjahr 2023 ein Ergebnisabführungsvertrag und es erfolgte entsprechend eine Verlustübernahme

Vorräte

Durch die Bewertung der Vorräte zu Standardkosten entstehende Varianzen (Material- und Produktionsvarianzen) werden in Abhängigkeit von der Umschlagshäufigkeit des Vorratsvermögens für unfertige und fertige Erzeugnisse berücksichtigt. Diese Varianzen werden danach einer Werthaltigkeitsanalyse unterzogen. Die so bei der Gesellschaft aktivierten Varianzen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 311 (Vj. TEUR 158) für unfertige Erzeugnisse und auf TEUR 422 (Vj. TEUR 186) für fertige Erzeugnisse.

Das Niederstwert-Prinzip wird beachtet. Es werden zusätzliche Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, vorgenommen. Die Reserven betragen insgesamt TEUR 1.973 (Vj. TEUR 1.915).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten solche gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 6.227 (Vj. TEUR 5.339) und resultieren aus kurzfristigen Darlehen und sonstigen Forderungen. Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 55.010 (Vj. TEUR 45.298) Cash Pool Forderungen sowie mit TEUR 11.219 (Vj. TEUR 11.862) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktivische Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen abgegrenztes Urlaubsgeld in Höhe von TEUR 925 (Vj. TEUR 667) sowie eine abgegrenzte tarifliche Sonderzahlung in Höhe von TEUR 427 (Vj. TEUR 441).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr DM 6.100.000,00 (EUR 3.118.880,48). Der Jahresabschluss wurde bereits vor der Umstellung des gezeichneten Kapitals im Gesellschaftsvertrag in Euro aufgestellt. Die Umrechnung erfolgte mit dem festgelegten Umrechnungskurs von DM 1,95583/EUR.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage stieg im Berichtsjahr aufgrund der geleisteten Gewinnabführung an die Muttergesellschaft für die vergangenen Geschäftsjahre (die im Rahmen einer non-cash Transaktion zu einer entsprechenden Zuführung in die Kapitalrücklage führte) auf TEUR 104.263

an (Vj. TEUR 39.612).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR -3 (Vj. TEUR 39).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Beträge im Zusammenhang mit ausstehenden Eingangsrechnungen, Resturlaubsansprüchen, Weihnachtsgeld, Demografiefonds, Tantiemen, Jubiläumzahlungen, Überstunden, Zielvereinbarungen, Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	3.123
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	3.156
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	3.156

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 69.686 (Vj. TEUR 99.947). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen überwiegend Finanzverbindlichkeiten, die aus den Ergebnisabführungen des vergangenen und des laufenden Jahres stammen. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.034 (Vj. TEUR 1.318) sowie kurzfristige Darlehen und Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme der Tochtergesellschaft Catalent Düsseldorf GmbH in Höhe von TEUR 3.503 (Vj. 2.426).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen erhaltene Kundenzuschüsse für Werkzeuge sowie auf das Kalenderjahr bezogene Serialisierungsgebühren.

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2023/24 TEUR	2022/23 TEUR
Gliederung nach Regionen		
Inland		
Produktionserlöse	28.048	26.741
Intercompany	4.387	3.517
	32.435	30.258
./.. Erlösschmälerungen	0	0
	32.435	30.258
Ausland		
Produktionserlöse	99.470	85.250
Handelsware	30.676	53.820
Intercompany	79.964	76.992
	210.111	216.062
./.. Erlösschmälerungen	0	0
	210.111	216.062
	242.546	246.320

	Geschäftsjahr 2023/24	Geschäftsjahr 2022/23	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Gliederung nach Geschäftsbereichen				
Commercial Services	66.272	61.800	4.473	7,20%
Auftragsentwicklung pharmazeutischer Produkte	15.852	16.612	-760	-4,60%
Gesamt Commercial Services	82.125	78.412	3.713	4,70%
Clinical Supply Services	129.745	114.088	15.657	13,70%
Handel mit Vergleichsmedikation	30.676	53.820	-23.144	-43,00%
Gesamt Clinical Supply Services	160.421	167.908	-7.487	-4,50%
Gesamtumsatz	242.546	246.320	-3.774	-1,50%

Materialaufwand des Geschäftsjahres

1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren in Höhe von TEUR 90.256 (Vj. TEUR 106.537)
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 7.256 (Vj. TEUR 5.876)

Personalaufwand des Geschäftsjahres

1. Löhne und Gehälter in Höhe von TEUR 60.162 (Vj. TEUR 56.495)
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 10.604 (Vj. TEUR 9.794), davon für Altersversorgung in Höhe von TEUR 88 (Vj. TEUR 250)

Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen beinhalten TEUR 5.800 (Vj. TEUR 16.500) außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund einer Abwertung der Anteile an verbundenen Unternehmen (Catalent Düsseldorf GmbH, ehemals Rheincell Therapeutics GmbH).

Sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 642 (Vj. TEUR 643). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten keine nennenswerten periodenfremde Erträge.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten keine nennenswerten periodenfremde Erträge.

Sonstige Angaben**Haftungsverhältnisse**

Mit der Catalent Germany Holding III GmbH, Schorndorf, besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschaft haftet für die im Rahmen der ertragssteuerlichen Organschaft bestehenden Steuerverbindlichkeiten der Catalent Holding III GmbH. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Organträgers als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs-, Leasing- und Abnahmeverträgen. Diese beinhalten im Wesentlichen die Verpflichtungen gegenüber der Getec heat & power GmbH für die Pacht des Blockheizkraftwerks in Höhe von TEUR 1.725.

Verpflichtungen aus langfristigen Miet-, Wartungs-, Leasing- und Abnahmeverträgen	TEUR
fällig im Geschäftsjahr 2024/2025	1.843
fällig im Geschäftsjahr 2025/2026	608
fällig im Geschäftsjahr 2026/2027	476
fällig im Geschäftsjahr 2027/2028	437
und später	1.223

Geschäftsführung

Dr. Aristippos Gennadios, Saint Petersburg, USA

Christoph Gritsch, Schwäbisch Gmünd

Thomas Hawkeswood, Ontario, Kanada

Ricky Hopson, New Jersey, USA

Karsten Sternberg, Wuppertal (ab 05.02.2024)

Zu den Bezügen der Geschäftsführer werden Bezug nehmend auf § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben gemacht. Zwei Geschäftsführer (die Herren Christoph Gritsch und Karsten Sternberg) erhalten ihre Bezüge von der Gesellschaft. Die weiteren Geschäftsführer beziehen ihre Bezüge nicht von der Gesellschaft selbst, sondern von anderen Catalent Konzerngesellschaften.

Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat der Catalent Germany Schorndorf GmbH sind im Geschäftsjahr 2023/2024 folgende Personen vertreten:

Dabei sind die Mitglieder der Arbeitgeberseite vertreten durch:

Aufsichtsratsvorsitzender:

Dr. Karl Redl

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende:

Associate General Counsel, Lynne Rigg

Der Vertreter der Arbeitnehmerseite ist:

Industriemeister Elektrotechnik Sebastian Stierner, Deizisau

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine Bezüge.

Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung (siehe Gutachten)

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 30. Juni 2024 auf TEUR 327.

Die Auszahlung im Geschäftsjahr belief sich für diesen Personenkreis auf TEUR 27.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Leiharbeiter, Auszubildende sowie Geschäftsleitung):

	GJ 2023/2024	GJ 2022/2023
Tarifliche MA	889	858
Außertarifliche MA	53	48
Gesamt MA	941	907

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 144.

Name und Sitz des Mutterunternehmens

Die Catalent Germany Holding III GmbH hält 90 % an der Catalent Germany Schorndorf GmbH und die Catalent Pharma Solutions Inc., Wilmington, Delaware, USA, 10 % der Firmenanteile.

Die Gesellschaft ist gemäß § 271 Abs. 2 HGB i. V. m. § 290 HGB ein verbundenes Unternehmen der Catalent Pharma Solutions Inc., Wilmington, Delaware, USA, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Diese erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen. Demnach ist die Gesellschaft zur Erstellung eines Konzernabschlusses zum 30. Juni 2024 nicht verpflichtet.

Der nach US-GAAP aufgestellte Konzernabschluss der Catalent Pharma Solutions Inc., Wilmington, Delaware, USA, ist auf Anforderung bei der Catalent Germany Schorndorf GmbH, Steinbeisstraße. 2, 73614 Schorndorf, erhältlich.

Am 5. Februar 2024 haben Catalent Inc. und Novo Holdings A/S angekündigt, dass sie eine Übernahmevereinbarung geschlossen haben, in welcher Novo Holdings A/S beabsichtigt, die gesamte Catalent Gruppe in einer All-Cash Transaktion zu erwerben. Nach Einholung aller notwendigen regulatorischen und rechtlichen Genehmigungen sollte der Erwerb gegen Ende des Kalenderjahres 2024 vollzogen werden. Im Anschluss an diese Übernahme wird Catalent Inc. nicht mehr an der Börse gelistet.

Die Übernahme wurde am 18. Dezember 2024 vollzogen.

Diese Übernahme hat keine finanziellen Auswirkungen auf den Jahresabschluss der Catalent Germany Schorndorf GmbH. Auch sonst sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Schorndorf, den 2. April 2025

Catalent Germany Schorndorf GmbH

Die Geschäftsführung

Dr. Aristippos Gennadios

Christoph Gritsch

Thomas Hawkeswood

Ricky Hopson

Karsten Sternberg

Entwicklung des Anlagevermögens 2023/2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.7.2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.044.791,95	33.732,98	1.229.636,26	0,00

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	1.7.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	-		
	3.044.791,95	33.732,98	1.229.636,26	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.408.142,51	20.863,17	4.540,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	85.298.503,37	2.057.128,33	494.737,81	2.434.045,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.857.712,74	307.368,10	1.219.850,94	-2.555.187,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.923.115,86	20.174.507,46	-2.948.765,01	0,00
	151.487.474,48	22.559.867,06	-1.229.636,26	-121.142,23
III. Finanzanlagen				
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.200.000,00	0,00	0,00	
	10.200.000,00	0,00	0,00	0,00
	164.732.266,43	22.593.600,04	0,00	-121.142,23

Kumulierte Abschreibungen

	30.6.2024	1.7.2023	Zugänge	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.308.161,19	-2.490.374,31	-420.341,73	0,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00		
	4.308.161,19	-2.490.374,31	-420.341,73	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.433.545,68	-34.871.962,86	-1.766.666,55	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	90.284.414,88	-71.194.113,54	-3.519.051,47	174.248,66
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.829.744,18	-3.450.850,98	-466.592,17	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.148.858,31	0,00	0,00	0,00
	172.696.563,05	-109.516.927,38	-5.752.310,19	174.248,66
III. Finanzanlagen				
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.200.000,00	0,00	-5.800.000,00	
	10.200.000,00	0,00	-5.800.000,00	0,00
	187.204.724,24	-112.007.301,69	-11.972.651,92	174.248,66

Buchwerte

	30.6.2024	30.6.2024	30.06.2023
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-2.910.716,04	1.397.445,15	554.417,64
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00
	-2.910.716,04	1.397.445,15	554.417,64
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-36.638.629,41	14.794.916,27	16.536.179,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	-74.538.916,35	15.745.498,53	14.104.389,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-3.917.443,15	1.912.301,03	3.406.861,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	25.148.858,31	7.923.115,86

	Buchwerte		
	30.6.2024	30.6.2024	30.06.2023
	EUR	EUR	EUR
	-115.094.988,91	57.601.574,14	41.970.547,10
III. Finanzanlagen			
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	-5.800.000,00	4.400.000,00	10.200.000,00
	-5.800.000,00	4.400.000,00	10.200.000,00
	-123.805.704,95	63.399.019,29	52.724.964,74

Bericht des Aufsichtsrats

Aufsichtsratssitzung Catalent Schorndorf - Billigung Prüfungsbericht Jahresabschluss und Lagebericht zum 30. Juni 2024

Billigung Jahresabschluss und Lagebericht zum 30. Juni 2024

a) Der Aufsichtsrat billigt nach dem Gespräch mit Geschäftsleitung und Finanzen am 24.06.2025 einstimmig den Jahresabschluss und Lagebericht vom 30. Juni 2024

b) Das Ergebnis der Sitzung wird dem Bereichsleiter Finanzen sowie dem Gesellschafter der Catalent Germany Holding III GmbH, Lutz Deitinghoff mitgeteilt.

Schorndorf, 24.06.2025

Dr. Karl Redl, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Beschlüsse

Dieser Jahresabschluss wurde von der Gesellschafterversammlung am 24.06.2025 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Catalent Germany Schorndorf GmbH, Schorndorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Catalent Germany Schorndorf GmbH, Schorndorf, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Catalent Germany Schorndorf GmbH, Schorndorf, für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 2. April 2025

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Frank Schmid, Wirtschaftsprüfer
Carsten Carstens, Wirtschaftsprüfer